

# Kreuzweg am Tagebau 2026

## 1. Station – JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

[Mt](#) 27,22–26 [EU](#): Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm! Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm! [...] Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu [geißeln](#) und zu kreuzigen.



### ... und heute?

Die Staatsanwaltschaft knickt scheinbar vor der Macht der RWE Power AG ein und verfolgt eine Aktivistin durch 3 Instanzen, um wieder und wieder einen Freispruch zu provozieren. Die Gerichte können nämlich „keine Schuld finden“. „Verhalten eines modernen Pilatus? (Vgl.:)



## **Kreuzweg am Tagebau 2026**

### **2. Station – Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

MT 27, 32 Als sie hinaus kamen, trafen sie auf einen Mann aus Zyrene mit Namen Simon. Den verpflichteten sie zur Zwangsarbeit, so dass er Jesu Kreuz tragen musste.



#### **... und heute?**

Komplizenschaft und Zwangsarbeit im Dienste Herrschender: der amerikanische Präsident fordert europäisches Militär ein, damit der fossile Brennstoff für die nicht menschenfreundliche Wirtschaft weiter durch die Straße von Hormus fließen kann. RWEs Option auf die Braunkohle über 2030 hinaus wird von den Mächtigen wieder und wieder thematisiert. (Vgl.:)



## Kreuzweg am Tagebau 2026

### 3. Station – Jesus begegnet den weinenden Frauen

Lk 23, 28 Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: »Töchter Jerusalems, weint nicht über mich. Weint aber über euch und über eure Kinder! 29 Seht, es kommen Tage, wo sie sagen werden: Glückliche sind die Unfruchtbaren und die Bäuche, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gestillt haben. 30 Dann werden sie anfangen zu den Bergen zu sagen: Fallt auf uns! Und zu den Hügeln: Deckt uns zu! 31 Denn, wenn sie dies am grünen Holz tun, was soll am dürren geschehen? «



### ... und heute?

Auf der ganzen Welt werden die „Shrinking spaces of civil society“, die Einschränkung der Räume der Zivilgesellschaft beobachtet:

In den USA wird die Freiheit der Wissenschaft infrage gestellt, in Deutschland werden die Mittel für emanzipatorische und befreiende Projekte gestrichen. Das Kirchenasyl zur Schaffung von christlicher Gastfreundschaft gerät mehr und mehr unter Druck (Vgl.:)



## Kreuzweg am Tagebau 2026

### 4. Station – Jesus wird ans Kreuz genagelt

Mt 27, 37 Über seinem Kopf brachten sie die Begründung seiner Hinrichtung schriftlich an: »Dieser ist Jesus, der König des jüdischen Volkes«. 38 Sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zur Rechten und einen zur Linken. 39 Die vorüber-kommenden Menschen schüttelten verächtlich ihre Köpfe und verunglimpften ihn: 40 »Du reißt doch den Tempel ab und baust ihn in drei Tagen wieder auf, rette dich selbst, wenn du Gottes Kind bist und steige vom Kreuz herab.« 41 Ebenso verhhten ihn auch die Hohenpriester samt den thoragelehrten Männern und Frauen und den ältesten: 42 »Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Er ist der König Israels? Soll er doch vom Kreuz herabsteigen und wir wollen ihm vertrauen. 43 Er hat Gott vertraut, jetzt soll Gott ihn retten, wenn Gott ihn will. Denn er hat gesagt: »Ich bin Gottes Kind.«



### ... und heute?

Bis Ende Januar 2026 sollen im Ukrainekrieg 325.000 russische SoldatInnen und bis zu 140.000 ukrainische SoldatInnen getötet worden sein, ans Kreuz imperialer Interessen geschlagen. (Vgl.:)



## Kreuzweg am Tagebau 2026

### 5. Station – Jesus stirbt am Kreuz

Mt 27, 50 Jesus aber rief noch einmal mit lauter Stimme und gab den [Lebensgeist](#) auf. 51 Und seht, der Vorhang des Tempels riss von oben bis unten in zwei Teile, die Erde bebte und die Felsen barsten, 52 die Gräber öffneten sich und viele [Leiber](#) der entschlafenen [Heiligen](#) standen auf.



### ... und heute?

Kinder, welche in Ländern des globalen Südens geboren werden, sterben mit 13-fach höherer Wahrscheinlichkeit vor dem fünften Lebensjahr als Kinder des globalen Nordens. Es könnte so ausgedrückt werden: Die Menschen des globalen Südens sind damit um ein 13-faches näher am ungerechten Tod des Gottessohnes im 33. Lebensjahr als wir Menschen des globalen Nordens.



## **Kreuzweg am Tagebau 2026**

### **6. Station – Jesus wird ins Grab gelegt**

Mt 27, 60 ... und legte ihn in seine neue Grabkammer, die er in den Fels hatte schlagen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. 61 Maria von Magdala und die andere Maria saßen vor dem Grab.



### **... und heute?**

Jesu Leichnam konnte nicht ohne die Hilfe Reicher und Einflussreicher würdig bestattet werden. Die ungerechte Verteilung von Ressourcen ist in Deutschland nicht zurück gegangen, sondern hat sich vor allem seit den 1990er Jahren, der Epoche des Neoliberalismus, verstärkt. Der Gini-Koeffizient ist kontinuierlich angestiegen.



## Kreuzweg am Tagebau 2026

### 7. Station – Maria Magdalena entdeckt das leere Grab

Mt 28, 1 Nach dem Sabbat aber, in der Dämmerung auf den ersten Tag der Woche, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2 Und seht, es gab ein großes Erdbeben. Ein Engel Adonajs stieg nämlich aus dem Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich auf ihn. 3 Der Engel sah wie ein Blitz aus und seine Kleidung war weiß wie Schnee. 4 Die Wächter wurden von Furcht geschüttelt und fielen wie tot um. 5 Da sagte der Engel zu den Frauen: »Ihr sollt euch nicht fürchten, ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. 6 Er ist nicht hier. Denn er ist aufgestanden, wie er es gesagt hat. Kommt und seht den Platz, wo er lag. 7 Und dann geht schnell los und sagt es seinen °Jüngerinnen und Jüngern, dass er von den Toten aufgestanden ist. Und seht, er geht euch voran nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen. Seht, ich habe es euch gesagt.« 8 Eilig gingen sie von der Grabkammer fort in °Ehrfurcht und großer Freude und rannten, um es den °Seinen zu sagen. 9 Und seht, Jesus begegnete ihnen und sagte: »Seid begrüßt.« Sie gingen zu ihm hin, ergriffen seine Füße und huldigten ihm. 10 Jesus sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht. Geht weiter und sagt es meinen Geschwistern, damit sie nach Galiläa aufbrechen. Dort werden sie mich sehen.«



**... und heute?**

Ein mutiger, weiblich gelesener Mensch entdeckt, dass der gequälte und gefolterte Rabbi nicht im Tode bleiben musste. Auch die Eibenkapelle von Lützerath war bis zu ihrer gewalttätigen Räumung am 11.1.2023 vor allem von weiblich gelesenen Menschen verteidigt. Am Karfreitag verharren wir in solidarischem Gedenken vor den 1785 Fällen antiequere Gewalt in Deutschland im Jahr 2023 und bei den 360 Femiziden im gleichen Jahr.